

Protokoll:

Auf Nachfrage erklärt Bürgermeisterin Hammes-Rosenstein, dass man das Stundenkontingent für die Fachkräfte erhöhen wolle und die freien Träger daher entsprechend Personal suchen, bzw. vorhalten müssten. Man könne nicht bis zu den Haushaltsberatungen im November warten, da dies zu Personalproblemen führen würde. Herr Pabst (Amt 50) fügt auf Nachfrage hinzu, dass wie im Jugendhilfeausschuss zugesagt, geprüft werde ob eine Verlängerung der Befristung auf zwei Jahre möglich sei. Momentan gehe es darum die Jährlichkeit der Haushaltsplanung zu beachten. Hierüber erfolge eine Unterrichtung im nächsten Jugendhilfeausschuss. Des Weiteren seien die freien Träger für die Anstellungen und Verträge verantwortlich. Man werde in einer Arbeitsgemeinschaft gemeinsam mit den freien Trägern besprechen, ob hier eine andere Verfahrensweise möglich sei.

Bürgermeisterin Hammes-Rosenstein ergänzt, dass eine Vorgabe von 20 Stellen gemacht worden sei, um zu prüfen wie viele Stellen benötigt werden. Diese 20 Stellen seien zunächst befristet. Die Verwaltung werde zuerst die Entwicklung abwarten und schauen, ob nachgesteuert werden müsse.